

## **Interkulturelle Bildung für ein gelingendes Zusammenleben**

*„Wir leben heute in einer heterogener werdenden und durch vielfältige Veränderungen geprägten Gesellschaft. Diese Wandlungsprozesse und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher sozialer Erfahrung und mit verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Grundlagen bringen eine Veränderung von Wertorientierungen mit sich. Deshalb muss das vorhandene Wertefundament immer wieder aufs Neue definiert und Unverhandelbares deutlich gemacht werden.“* (Wertebündnis Bayern, Bündnispapier S. 3)

Interkulturelle Kompetenz ist ein Schlüssel, um die Vielfalt an Lebenswelten und -entwürfen in unserer Gesellschaft zu erkennen, kulturelle Besonderheiten im Handeln zu berücksichtigen und lösungsorientiert damit umgehen zu können. Sie kann dabei helfen, Probleme im Umgang miteinander zu bewältigen.

Als Ort der Bildung, Wertebildung und Begegnung kommt Schulen bei der **Vermittlung und beim Erwerb von interkultureller Kompetenz** große Bedeutung zu. Das Projekt „WERTvoll MITeinander“ will Schulen in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Netzwerken bzw. Partnern vor Ort in dem Prozess unterstützen, eine langfristige, stabile Verankerung von interkultureller Bildung und Wertebildung sowie der Förderung von interkultureller Kompetenz zu gewährleisten.

Interkulturelle Kompetenz verbessert nicht nur die Qualität der Schule als Institution, sondern auch als Teil des gesellschaftlichen Gesamtsystems.

Bildung ist in diesem Zusammenhang als Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zur Mitbestimmung und zur Solidarität im Raum Schule zu begreifen. Reflexionen zur interkulturellen Bildung können bedeutsam sein für eine systematische aber auch partizipative **Schulentwicklung**, die inklusive Werte berücksichtigt und die Vielfalt kindlicher und jugendlicher Herkunft, Lebensbedingungen und Ausgangslagen bedenkt.

„WERTvoll MITeinander“ leistet eine professionelle **Schul-Beratung**. Die teilnehmenden Schulen mit einem besonders hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte werden durch Tandems von je einem Profi-Berater und einer speziell im Bereich interkultureller Bildung ausgebildeten Lehrkraft unterstützt und beraten. Mit Hilfe dieser Beratung können sie den Handlungsbedarf der Schule im Bereich der interkulturellen Bildung analysieren, Lösungsstrategien gemeinsam mit Partnern vor Ort entwickeln und aus vorhandenen Integrationsangeboten passende auswählen oder diese modifizieren. Dieser gemeinschaftliche Lösungsansatz im Projekt „WERTvoll MITeinander – Interkulturelle Bildung für ein gelingendes Zusammenleben“ dient der Stärkung der interkulturellen Kompetenz und der Wertebildung. Das ist ein wichtiger Schritt zu gelingender Integration in unserem Land.

### **Projektziel**

Ziel des Modellprojektes „WERTvoll MITeinander – Interkulturelle Bildung für ein gelingendes Zusammenleben“ ist die Förderung der interkulturellen Kompetenz und der Wertebildung. Schulen werden in ihrem individuellen Prozess unterstützt, sich mit den Kommunen sowie den Partnern vor Ort langfristig zu vernetzen, um die Integration vor Ort zu stärken.

Dieses Ziel wird u. a. durch folgende **Maßnahmen** erreicht:

- durch externe Beratung der Schule zur Stärkung interkultureller Kompetenz und der Integration;
- durch individuelle Bedarfsanalysen an den Schulen in enger Abstimmung mit allen Beteiligten (Schulleitung und Lehrkräfte, Schülerschaft, Eltern, Päd. Fachkräfte, Verwaltung, Hausmeisterinnen und Hausmeister);
- durch Intensivierung der Vernetzung von Schulen mit lokalen Partnern, z. B. mit Kommunen und kommunalen Einrichtungen, mit anderen Schulen, Religions- und Glaubensgemeinschaften, Vereinen (z. B. Sport-/Kulturvereine), Polizei, Gesundheitseinrichtungen, außerschulischen Bildungsanbietern, Unternehmen, sozialen Diensten, Migrantenselbstorganisationen etc.;
- durch interkulturelle Weiterbildung von Lehrkräften, die sich durch die Arbeit in den Beratungstandems praxisnah weiterqualifizieren;

- durch die Zusammenarbeit der Lehrkräfte im Tandem mit den Profi-Beratern, die dadurch praxisnah als interkulturelle Berater ausgebildet werden und im Anschluss als Multiplikatoren für andere Schulen in Bayern zur Verfügung stehen können;
- durch Hinweis der Schulen auf verschiedene Integrationsmaßnahmen der Wertebündnispartner vor Ort;
- durch Hilfestellungen bei der Akquise von Fördermitteln;
- durch die Bereitstellung des im Projekt entwickelten Beratungsleitfadens, der auch nach Projektende an weiteren Lernorten für Integration, interkulturelle Kompetenz und Wertebildung in Bayern eingesetzt werden kann.

**Zielgruppe** des Projektes ist die Schulfamilie zusammen mit den lokalen Netzwerken vor Ort:



### **Projektdauer und Nachhaltigkeit**

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und unterteilt sich in 2 Projektphasen. Phase 1 beginnt im September 2011 und endet im Dezember 2012. Dabei werden 4 Schulen in ihrem individuellen Prozess der Schulentwicklung begleitet. Die verschiedenen Prozesse werden genau dokumentiert und evaluiert. In Phase 2 (2013 – Juli 2014) werden 4 weitere Schulen mit ins Projekt aufgenommen und ebenfalls in ihrem individuellen Prozess begleitet. Hierbei fließen die Erfahrungen aus der 1. Phase mit ein und die Beratung wird nochmals angepasst, verbessert und weiter evaluiert.

Auf einem Kongress des Wertebündnis Bayern im Frühjahr 2013 werden die Zwischenergebnisse präsentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse aus den Beratungsprozessen werden in Form eines Leitfadens für Schulen nach Projektende veröffentlicht. Durch die Qualifizierung von Lehrkräften zu Schulberatern und –beraterinnen wird die nachhaltige Wirkung des Projektes gesichert.

### **Projektträger**

- Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V.
- VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e. V.

### **Projektpartner**

Das Projekt „WERTvoll MITEinander – Interkulturelle Bildung für ein gelingendes Zusammenleben“ wurde im Rahmen des Wertebündnis Bayern angestoßen und zusammen mit mehreren Partnern durchgeführt:

- Bayerischer Volkshochschulverband
- Bund der Vertriebenen
- Evangelische Hochschule Nürnberg
- Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland Vikariat in Bayern
- Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- IZIR – Interdisziplinäres Zentrum für Islamische Religionslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Katholische Erziehergemeinschaft
- Kinder lesen und schreiben für Kinder e. V.
- Landesverband der israelitischen Kultusgemeinde in Bayern
- Stiftung LERNEN der Schul-Jugendzeitschriften FLOHKISTE und Floh

**WERTVOLL  
MITEINANDER**

ist ein Projekt im Rahmen des Wertebündnis Bayern

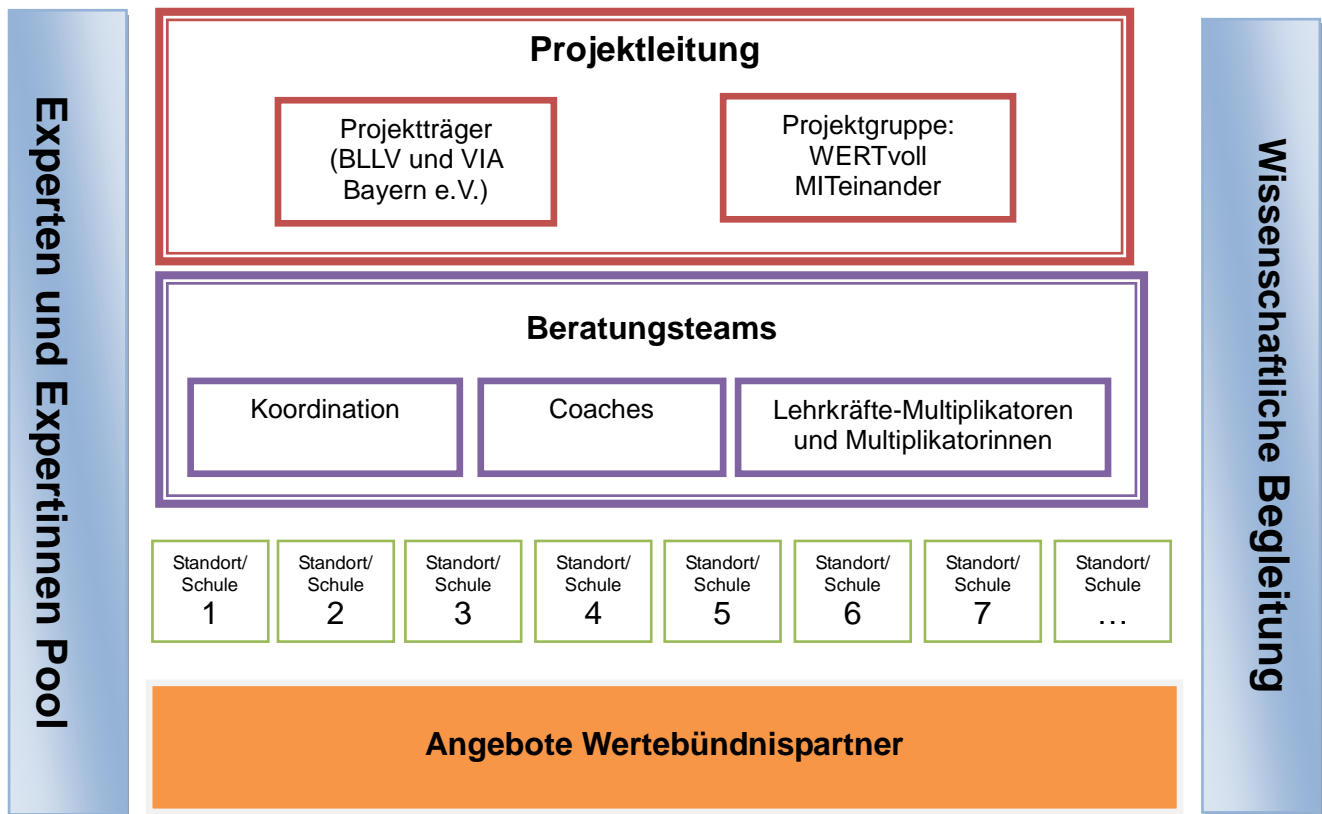


### **Ansprechpartnerinnen**

Waltraud Lučić  
Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband  
(BLLV)  
Bavariaring 37, 80336 München  
Tel. 089 – 72 10 01 68  
E-Mail: vizepraesidentin@bllv.de

Michaela Hillmeier  
VIA Bayern – Verband für Interkulturelle  
Arbeit e.V.  
Landwehrstr. 35, 80336 München  
Tel. 089 – 41 90 27 28  
E-Mail: michaela.hillmeier@via-bayern.de

## Struktur des Modellprojekts



## Phasen des Modellprojekts – Übersicht

**Farbcode: Projektleitung – Beratung/Coaching – Modellstandorte/Schulen 1. Durchgang (DG) – Modellstandorte/Schulen 2. Durchgang (DG) – Anbieter/Wertebündnispartner – Wissenschaftliche Begleitung – Controllingtreffen/Auswertung (mit allen Beteiligten)**

### 1. Projektphase: 09 – 12/2011

09/11	10/11	11/11	12/11
Auftaktveranstaltung mit allen Modellstandorten/-schulen (1. Vernetzungstreffen) und allen Projektbeteiligten	Treffen Projektgruppe		
Vorbereitung Beratung für den 1. Durchgang (DG); Entwicklung des Beratungsleitfadens			
Entwicklungsteams (ETs) an Modellstandorten 1. DG sind benannt	2 Tage Interkulturelles Training (IKT) der ETs Modellstandorte 1. DG  Status-quo-Analysen an Modellstandorten 1. DG		Auftakt-Workshop Modellstandorte 1. DG
WB begleitet Prozess an Modellstandorten 1. DG			

**1. Projektphase (Übergang 2. Phase): 01 – 12/2012**

01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12		
						Sicherung der Ergebnisse aus 1. Phase/ 1. DG/ Anpassung Leitfaden Beratung			Zwischentagung/Schirmherrn Miro Nemeč				
Kollegiales Coaching Beratungsteams				Schulung der Beratungsteams		Vorbereitung Beratung 2. DG							
			Zielformulierung für Prozess		2. Vernetzungstreffen der Modellstandorte/-schulen		2. Phase Beratung Modellstandorte 1. DG						
1. Phase Beratung Modellstandorte 1. DG													
								ETs Modellstandorte 2. DG sind gebildet		2 Tage IKT, ET Modellstandorte 2. DG Status-quo-Analyse 2. DG		Auftakt-Workshops Modellstandorte 2. DG	
Angebote der Wertebündnis Partner an Modellstandorten des 1. DG							Angebote der Wertebündnis Partner an Modellstandorten 2. DG, Fortführung von Angeboten an Modellstandorten 1. DG						
WB begleitet Prozess an Modellstandorten 1. DG					Kontroll-Treffen 1		WB begleitet Prozess an Modellstandorten 2. DG						

## 2. Projektphase: 01 – 12/2013

01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13	09/13	10/13	11/13	12/13
		Großer Kongress Wertebündnis/Vorbereitung Präsentation				Sicherung der Ergebnisse 1. und 2. DG/ Anpassung Leitfaden Beratung					
Kollegiales Coaching						Vorbereitung 2. Phase 2. DG					Kollegiales Coaching
2. Phase Beratung Modellstandorte 1. DG				Planung des weiteren Prozess nach Ende des Projekts Modellstandorte 1. DG							
			Zielformulierung für Prozess	3. Vernetzungstreffen Modellstandorte/-schulen							
1. Phase der Beratung an Modellstandorten 2. DG						2. Phase der Beratung an Modellstandorten 2. DG					
Angebote der Wertebündnispartner an allen Modellstandorten						Angebote der Wertebündnispartner an Modellstandorten 2. DG					
WB begleitet Prozess					Zwischenbericht WB	Kontroll-Treffen 2	WB begleitet Prozess				



**2. Projektphase: 01 – 07/2014**

01/14	02/14	03/14	04/14	05/14	06/14	07/14
				Auswertungstreffen	Abschlussbericht/ Empfehlungen	Abschlussstagung des Projekts
	Kollegiales Coaching			Sicherung der Ergebnisse		
		4. Vernetzungstreffen Modellstandorte/-schulen				
	2. Phase der Beratung an Modellstandorten 2. DG			Planung des weiteren Prozesses nach Ende des Projekts Modellstandorte 2. DG		
	Angebote der Wertebündnispartner an allen Modellstandorten				Sicherung des Netzwerks Beratung – Anbieter – Schulen	
3. Kontrolling-Treffen	WB begleitet Prozess			Abschlussbericht WB		